

Marktbericht

Schwacher Euro – attraktiver europäischer Aktienmarkt

Zürich, 16. Februar 2015 – Die Aufgabe des Mindestkurses von 1,20 Franken pro Euro durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat zu einer massiven Aufwertung des Schweizer Frankens und zu negativen Zinsen über ein breites Anlagespektrum geführt. Die Überbewertung des Schweizer Frankens hat solch extreme Ausmaße, welche eigentlich nur durch die anstehenden QE-Programme der Europäischen Zentralbank (EZB) sowie die ausgeprägten deflationären Tendenzen in der Eurozone, die immer massivere Stimulierungsmaßnahmen wahrscheinlich werden lassen, erklärt werden können.

"Gemäß Herrn Draghi ist die EZB sogar bereit, Staatsanleihen zu kaufen, wenn sich deren Verzinsung im negativen Bereich befindet. Dies stellt ein absolutes Novum in der Geschichte der Geldpolitik dar. Alle Marktteilnehmer mit Zielrenditen, wie Pensionskassen und Lebensversicherer, werden durch die negative Zinslandschaft unter enormen Druck gesetzt. Aber auch Privatanleger sind gezwungen, den Realzinsverlust auszugleichen. Dieser Druck wird durch die Bereitschaft der EZB, die bereits negativen Renditen (Deutsche Bundesobligationen bieten aktuell bis zu einer Laufzeit von fünf Jahren eine Negativverzinsung an) noch weiter nach unten zu drücken, verstärkt", sagt Thomas Liebi, Chefökonom von Swisscanto.

Europäische Aktien interessant

Die EZB zwingt die Investoren somit noch stärker als bisher in "riskante" Anlagevehikel hinein. Auch die Währungsfrage gewinnt aufgrund der jüngsten Ereignisse Bedeutung beim Investieren. "Zahlreiche Anleger im Euro-Raum stellen sich die Frage, ob sie nicht besser in Schweizer Franken oder US-Dollar investieren sollten, da sich der Euro gerade gegenüber diesen beiden Währungen deutlich abgeschwächt hat. Beim Schweizer Franken fällt die Antwort mit 'Nein' deutlich aus. Wir sind der Meinung, dass die momentane Überbewertung gegenüber Euro und US-Dollar nicht dauerhaft bestehen bleibt. Zudem ist das Schweizer Zinsniveau unattraktiv und Schweizer Aktien haben zwar nach der Aufgabe des Mindestkurses stark verloren, sind aber ähnlich wie ihre US-Pendants hoch bewertet. Unverändert sind europäische Aktien interessant für Anleger, die entsprechend risikotolerant sind. Die vergleichsweise günstige Bewertung und die Abschwächung des Euro spricht für Aktien des Alten Kontinents", so der Chefökonom.

Zum US-Dollar meint Liebi: "Wir sehen den Greenback auf einem 11-Jahres-Hoch. Die Stärke gegenüber dem Euro dürfte weiter anhalten. Für Investoren macht es vor allem Sinn, Unternehmensanleihen aus den USA gegenüber europäischen zu bevorzugen. Denn die Zinsdifferenz ist zumindest etwas höher geworden. Auch Unternehmensanleihen aus den Schwellenländern bieten einen Pick-up gegenüber amerikanischen und europäischen Papieren. Investoren sollten hier genau überlegen, ob sie dabei Lokalwährungs- oder Hartwährungs-Anleihen kaufen. Denn bei unveränderter US-Dollar-Stärke - und davon gehen wir aus - wird es für Lokalwährungen Abwertungen geben."

Gehedgte Fondsanteilklassen gegen Währungsschwankungen

Wer den Schwankungen zwischen den Währungen generell den Riegel verschieben will, kann im Fondsbereich auf so genannte gehedgte Anteilklassen zurückgreifen. "Darunter ist zu verstehen, dass das Fondsmanagement über den Einsatz von Devisenterminkontrakten die Währung der Anteilsklasse gegenüber Fremdwährungen absichert. Zwar sind mit dieser Vorgehensweise Kosten verbunden, die sich auf die Gesamtrendite auswirken, aber durch die Absicherung des Wechselkursrisikos erhält der Investor die gewünschte Sicherheit und zudem eine spürbare Reduktion des Gesamtrisikos im Fondsportfolio", so Liebi.

Die Deutsche Pressestelle von Swisscanto gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte oder hilft Ihnen dabei, Ansprechpartner bei Swisscanto zu erreichen:

Wenden Sie sich bitte an Frank Männer, 0711/490 66-171, fm@maenner-pr.de

Swisscanto – ein führender Asset Manager

Als ausgewiesener Spezialist entwickelt Swisscanto, das Gemeinschaftsunternehmen und die Fondsgesellschaft der Schweizer Kantonalbanken, qualitativ hoch stehende Anlage- und Vorsorgelösungen für private Anleger, Firmen und Institutionen.

In der Schweiz ist Swisscanto einer der führenden Investmentfondsanbieter, Asset Manager und Anbieter von Vorsorgelösungen: Das gesamte verwaltete Kundenvermögen beträgt EUR 44,3 Milliarden (Stand 31.12.2014).